



Antwort zur Anfrage Nr. 0264/2012 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler betreffend  
**Bahnhof Mainz-Marienborn (ödp/Freie Wähler)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die letzten Gespräche zum Neubau eines Bahnsteiges auf der Ortsseite bzw. zur Reaktivierung des Hausbahnsteiges fanden 2008 mit der Deutschen Bahn AG mit dem Ergebnis statt, dass nach Umstellung der Strecke auf Funkferntrieb eine ebenerdige Querung der Gleise nicht mehr zulässig ist. Der Bau einer Unterführung wurde von der Bahn zum damaligen Zeitpunkt aus finanziellen Gründen nicht unterstützt, so dass auch das Land ohne die Finanzierungszusage der Bahn eine Förderung nicht in Aussicht gestellt hat. Aus diesem Grund machte es zum damaligen Zeitpunkt keinen Sinn in dieser Sache weitere Aktivitäten zu veranlassen. Durch den geplanten Bau der Mainzelbahn und der hiermit ebenfalls geplanten Unterführung der Bahngleise und der barrierefreien Verknüpfung mit dem vorhandenen Bahnsteig ergeben sich neue Voraussetzungen, die eine Weiterverfolgung der Reaktivierung des Hausbahnsteiges sinnvoll erscheinen lassen. Die Verkehrsverwaltung empfiehlt den Planfeststellungsbeschluss zur Schaffung des Baurechts für die geplante Unterführung abzuwarten, um sodann weitere Gespräche mit der Deutschen Bahn AG und dem Zuschussgeber auf zu nehmen.

Das bisherige Angebot an Zughalten wird auch bei der Einbindung in den neuen Rheinland-Pfalz-Takt aufrechterhalten. Eine Erhöhung des Angebotes bzw. die Aufhebung der bisherigen Einschränkung auf die Lastrichtung kann leider erst erfolgen, wenn die Reaktivierung des Hausbahnsteiges oder der Bau des zweiten Bahnsteiges erfolgt ist. Jedoch werden ab Ende 2014 neue Fahrzeuge auf der Strecke zum Einsatz kommen und es wird ein barrierefreier Einstieg an allen Haltepunkten möglich sein.

Zur Zukunft des Bahnhofgebäudes kann die Verkehrsverwaltung leider keine Auskunft geben. Nach den ihr vorliegenden Informationen ist der Eigentümer ein privatwirtschaftlich agierendes Unternehmen, auf dessen unternehmerisches Handeln die Verkehrsverwaltung leider keinen Einfluss nehmen kann.

Mainz, 1.02.2012

Gez.: Katrin Eder  
Beigeordnete